

II-4715 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2326 13

1992 -02- 04

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend das Lehrauftragskontingent der juristischen Fakultät an der Universität Innsbruck

An der juristischen Fakultät Innsbruck ist es keine Seltenheit, daß Übungen mit bis zu 400 Teilnehmern durchgeführt werden müssen. Schon auf Grund der Größe der Hörsäle (nur ein einziger Hörsaal dieser Fakultät reicht für 130 Personen aus), aber auch aus fachlichen und didaktischen Gründen ist eine Teilung vieler dieser Lehrveranstaltungen unabdingbar. Vertreter der juristischen Fakultät der Universität Innsbruck haben sich bereits in zahlreichen Initiativen an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung gewandt, und dabei unterschiedliche Andeutungen auf eine Zusage oder Nicht-Zusage zu einem Aufstocken ihres Kontingents von derzeit 172 Stunden für remunerierte Lehraufträge erhalten. Dennoch ist außer einer einmaligen Erweiterung um vier Wochenstunden noch keine Erhöhung durchgeführt worden. Derzeit drängen sich etwa 350 Erstsemstrige in den Unterrichtsräumen und Hörsälen der juristischen Fakultät, und müssen zum Beispiel im laufenden Semester Pflichtübungen mit bis zu 400 Teilnehmern, insgesamt in neun Fällen mit über 100 Teilnehmern Platz finden, wobei für diese Lehraufträge jeweils schriftliche Arbeiten zu korrigieren sind. Es ist nicht einzusehen, daß die befaßten UniversitätslehrerInnen eine derartige Belastung für einen einzigen Lehrauftrag hinnehmen müssen; umso weniger ist einzusehen, daß Studienanfänger Lehrveranstaltungen besuchen müssen, die ausdrücklich auch die aktive Teilnahme erfordern, (also keine bloßen Vorlesungen), und sich dabei mit dokumentierten 160, 240, und eben 400 KollegInnen drängen müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

ANFRAGE:

- 1.) Sind Sie der Ansicht, daß die katastrophalen Zustände im Bezug auf die Lehraufträge an der juristischen Fakultät Innsbruck dringend behoben werden müssen?
- 2.) Bis wann werden Sie welche Zuteilungen von zusätzlichen Lehraufträgen für die betreffende Fakultät erwirken?
- 3.) Bis wann wird das nach Ansicht des Dekans der juristischen Fakultät, Universitätprofessor Dr. Gerhard Schnorr, notwendige Aufstockungsausmaß von zusätzlichen 64 Stunden für remunerierte Lehraufträge erfüllt sein?